

HERZLICH WILLKOMMEN IM WALDKINDERGARTEN „MARAFIKI WA MAZINGIRA“

Freunde der Natur



© FEBRUAR 2008 – MARAFIKI WA MAZINGIRA

Zu den Gründungsimpulsen ...

Als 4-Jahres-Projekt des Kreises Düren in der Trägerschaft der Gemeinde Kreuzau startete die Waldspielgruppe Kreuzau 2003 am Rande des Stockheimer Waldes. Im August 2007 wurde die Einrichtung als **Waldkindergarten MAZINGIRA** in die Trägerschaft des SKF (Sozialdienst Katholischer Frauen) Düren übergeben.

Der **Waldkindergarten MARAFIKI WA MAZINGIRA** (Swahili: Freunde der Natur) entstand im Mai 2006 in einem kleinen Umweltzentrum am Rande des kongolesischen Regenwaldes. Auf Einladung des Leiters, dem kongolesischen Biologen Innocent Balagizi, besuchte die Leiterin des Dürener Waldkindergartens (heute: Waldkindergarten MAZINGIRA) Konni Weber-Hürter das Umweltzentrum in der kleinen Ortschaft Cahoboka und gründete dort im Rahmen einer umweltpädagogischen Fortbildung ortsansässiger Pädagoginnen und Pädagogen mit 20 Familien den ersten Waldkindergarten in Afrika!

CAHOBOKA (DR.Kongo) liegt zwischen dem Kahuzi-Biega-Nationalpark (Regenwald) und dem Kivu-See in einem Gebiet mit einer sehr hohen Bevölkerungsdichte. Seit ca. 12 Jahren gibt es hier immer wieder kriegerische Auseinandersetzungen, die zu einer sehr großen Anzahl von Waisenkindern führten. 60% der Gesamtbevölkerung stellen diese Waisen oder auch „verlassenen Kinder“, die von ihren Familien nicht mehr versorgt werden können. Die große Armut und der weithin noch bestehende Analphabetismus stellt auch eine Bedrohung

für den dort angrenzenden Regenwald dar. Der kongolesische Regenwald macht 17% des gesamten Regenwaldes der Welt aus.

Planlose Abholzung zur Brennholzgewinnung finden hier täglich statt. Die Zukunft liegt hier in der Anlage von Nutzwäldern und der möglichen Einführung von Solaröfen.

Das Umweltzentrum in Cahoboka ist Teil eines Gesamtkonzeptes zur Rettung der Umwelt und der Menschen in diese Region (OCEK). Es steht im direkten Kontakt mit Wiederaufforstungsprojekten. Regelmäßig werden mit den Kindern des Umweltzentrums und des Kindergartens Bäume gesät und gepflanzt. Doch auch wir hier im scheinbar weit entfernten Deutschland sind direkt vom Schicksal der Menschen und des Regenwaldes betroffen: die Klimaveränderung und die Armut der Menschen auf dem afrikanischen Kontinent wirken bis hinein unseren Alltag.

So wächst nicht nur die Welt in ihren Verantwortlichkeiten immer mehr zusammen, sondern auch in der Notwendigkeit, nach gemeinsamen Lösungen zu suchen im Kontakt miteinander.

Das gemeinsame Konzept

Die Ziele der Millenniumsvereinbarungen (UNO 2000) geben vor, wohin sich nachhaltig arbeitende Pädagogik auf der ganzen Welt bewegen wird: Gemeinsame Ziele brauchen ein gemeinsames Konzept!

So war die Idee geboren, einen weltumspannenden zweigruppigen Kindergarten zu gestalten: Der Grundimpuls der pädagogischen Arbeit hier wie da ist, die tiefe Liebe zur Welt, die in jedem kleinen Kind dieser Welt verwurzelt ist, durch tägliches intensives Leben mit und in der Natur zu bestärken. So wächst die Ehrfurcht vor allem Lebendigen und darüber ein toleranter, liebevoller Umgang miteinander.

Die kleinen Kinder erleben die Kräfte der Natur besonders intensiv und damit auch ihre stärkende und heilende Wirkung für Leib und Seele.

Diese Energien werden in der täglichen pädagogischen Arbeit zum Beispiel über Wege des künstlerischen Gestaltens umgewandelt in Gestaltungskräfte, die den kleinen Menschen für die Zukunft zur Verfügung stehen.

Wir erhoffen uns durch diese elementare Arbeit die strukturellen Grundlagen für liebesfähige, selbstbewusste und weltoffene Menschen, die die Fähigkeiten und entwickeln, die Aufgaben, die sich ihnen zukünftig stellen, übernehmen und lösen zu können.

IN DÜREN

IN CAHOBOKA

IN DER GEMEINSAMEN WELT

Import Lebensfreude

Der Kontakt mit den afrikanischen Freunden bestärkt in der Dürener Gruppe die Freude am einfachen Leben, den Rhythmus einer Musik des Herzens, Begeisterung am Anderssein, Leben in Solidarität.

IN ZUKUNFT GEMEINSAM ...

Die beiden Gruppen haben eine gemeinsame Tagesstruktur mit ähnlichen Ritualen und Liedern, die teilweise hin – und herübersetzt wurden. Sie tragen den gemeinsamen Namen (in

Deutschland verkürzt auf: Waldkindergarten MAZINGIRA). Angezielt ist ein kontinuierlicher Austausch von Informationen, Briefen und Fotos.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG ...

Die Betriebskosten für die afrikanische Gruppe finanzieren sich ausschließlich aus Privatspenden. Hier kann mit wenig Geld viel für die Zukunft erreicht werden: einschließlich der weiteren Ausbildung der afrikanischen Kollegen, 2 Gehälter und einer kleinen täglichen Malzeit für die Kinder sind im Monat ca. 400 Euro für den Kindergarten aufzubringen.

Noch ist das Umweltzentrum ein Rohbau; es fehlen z.B. Fenster, Wasser und Strom, die Anlage eines Gartens, der Essen gekocht werden kann. Einer Kleintierzucht wird aufgebaut, die den Kindern das Schulgeld ermöglichen soll.

Aus der Idee des partnerschaftlichen Miteinanders ist der Wunsch und die Möglichkeit entstanden, mit einer Familie des Waldkindergartens in Chahoboka direkten Kontakt zu pflegen. Das ist nicht zwingend mit finanzieller Unterstützung für den kleinen Kindergarten und darüber für die afrikanische Familie verbunden, aber natürlich sehr wünschenswert, da die Einrichtung noch auf regelmäßige Zahlungen angewiesen ist.

Der kongolesisch-deutsche Verein Dialog International hat den Kindergarten **MARAFIKI WA MAZINGIRA** als Projekt angenommen und leitet Ihre Spende zu 100% weiter. Herzlichen Dank! Gerne informieren wir Sie weiter!

**WIR BRAUCHEN JUNGE UMWELTSCHÜTZER IN AFRIKA
DIE AFRIKANISCHE JUNGEND IST AUCH UNSERE
ZUKUNFT !!!**

DIALOG INTERNATIONAL

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ. 37020500

KTO. 8271300

Stichwort : Waldkindergarten Marafiki wa Mazingira

Kontakt: k.weber-huerter@gmx.de

Info: www.dialog-international.org, www.praxis-kunsttherapie.de und www.skf-dueren.de